

wulfilo

Ausgabe 1 | 2020 | 16. Jahrgang

Herausgeber: Verein Wulfilo



Wülflinger Dorfzytig

1

Adventssingen im Schulhaus Wyden

3

Der Sporrer in neuen Händen

5

Späte Berufung auf die Kanzel

7

Portrait Hansjörg Thomi

11

Skispringen am Brühlberg

Nun liegen sie also wieder einmal hinter uns die grünen Weihnachten. Wo heute Wiesen und Hänge bei zehn Grad Celsius vor sich hin grünen, erstrahlte früher eine reinweisse Schneedecke bei klirrenden Temperaturen. Wulflio erinnert sich.

Spätestens zwei Tage vor Weihnachten erfolgte die grosse Bescherung. Lautlos rieselten weisse Flocken durch schwarze Nacht, legten sich draussen auf Hausdächer und Strassen, verzauberten die Welt in ein Winterwunderland. Mit vom Schlaf verklebten Augen bestaunten wir Kinder morgens die allumfassende Schneedecke, die einzig das Geräusch einer durchdringenden Stille ein- und ausatmete.

Auf nach draussen!

Schneeflocken, weisse Wiesen und verschneite Waldabhänge lockten nach draussen. Handschuhe und Mützen lagen in Kommoden oder Schränken griffbereit, im Keller warteten Schneeschaukeln, Schlitten und Skier. Los ging's, keine Zeit zu versäumen. Der Schnee war da, alles andere musste warten! Draussen trafen wir unsere Gefährten. Der Schnee hatte uns alle zusammengerufen. Fehlte einer, wurde die Klingel an der Wohnungstüre so lange erbarmungslos gedrückt, bis der Muffel fertig angezogen im Eingang erschien, und der weisse Orden endlich vollständig war.

Vom Bau einer Skischanze

Mit den Skiern an den Füssen stapften wir über die weisse Schneedecke in Richtung Waldabhang, den ein schmaler Spazierweg im unteren Teil kreuzte. Dort kehrten wir mit unseren Schaukeln einen grossen Haufen des umliegenden Schnees zusammen, verteilten ihn in der Flucht des Hanges. Danach pressten wir den Schnee zu einer festen tragfähigen Rampe, die am oberen Rand des Weges in ungefähr einem Meter Höhe endete. Mit Zweigen aus dem Wald begrenzten wir die Anlaufspur unserer Schanze.

Je weiter je besser

Dann gings los. Zwei Gefährten blieben unten bei der Schanze, um den Weg zu beobachten und mit den zurückgelassenen Skistöcken die persönliche Sprungweite zu markieren. Inzwischen stapften wir den Hang bis zur Baumgrenze hoch. Oben angekommen, machte sich der erste Springer bereit. Der Schanzenmeister winkte mit den

Armen, der Springer glitt in die Anlaufspur, setzte über die Schanze, flog über den Weg und landete in der auslaufenden Wiese. Die Weite des Sprunges wurde vom Messmeister mit einem der Skistöcke markiert, der Springer löste den Messmeister ab und der Messmeister den Schanzenmeister. Dann folgte der zweite Springer, der dritte und vierte. Zwischenzeitlich wurde die Schanze gemeinsam ausgebessert. Schnee dazu war ja genug vorhanden.

Grüne Weihnachten Realität

Anders als heute. Vor Weihnachten fiel lediglich über eine Nacht etwas Schnee, dessen Menge wohl knapp für den Bau eines kleinen Schneemanns ausgereicht hätte. Bäume, Wiesen und Strassen waren mit einem Hauch von etwas launenhaftigem Weissem bedeckt. Wohl werden künftige Weihnachten bei uns grün sein, und in die laublose Jahreszeit fallen. Ob in dieser Zeit noch Schnee fallen wird? Hoffen wir es!

Ich wünsche allen Leserinnen und Leser viel Spass mit der vorliegenden Ausgabe des Wulfilos.

Beat Widmer



(Bilder Beat Widmer)

Impressum

Herausgeber

Verein Wulfilo, Wüflingerstrasse 148
www.wulfilo.ch, Tel. 079 302 94 60
E-Mail: redaktion@wulfilo.ch

Redaktion

Brigitt Oppliger (bo), Leitung
Beat Widmer (bw)
Carmen Himmel (ch)
Rebecca Nydegger (rn)

Freie Mitarbeitende

Silvie Weber (web)
Ursula Spühler (usp)

Lektorat

Beat Widmer
Antoinette Pfister

Layout

Albert Stadler, Tel. 052 243 13 22

Druck

Druckvorstufe: walker dtp
Druck: umsetzerei ag

Auflage

8300 Exemplare
in alle Haushalte von 8408

Jahresabonnement

CHF 25.- / Ausland CHF 30.-

Inseratpreise

Höhe 32 mm
1-spaltig 58 mm CHF 50.-
2-spaltig 120 mm CHF 100.-
3-spaltig 182 mm CHF 150.-

Jahresinserate 10% Rabatt

Daten und Termine

| Ausgabe | Redaktionsschluss jeweils 12.00 Uhr | Erscheinen |
|-------------|--|------------------|
| 1/20 | 4.1.2020 | 31.1.2020 |
| 2/20 | 7.3.2020 | 27.3.2020 |
| 3/20 | 9.5.2020 | 29.5.2020 |
| 4/20 | 4.7.2020 | 31.7.2020 |
| 5/20 | 5.9.2020 | 25.9.2020 |
| 6/20 | 7.11.2020 | 27.11.2020 |

Adventssingen im Schulhaus Wyden

Wenn Kinder singen wird es warm ums Herz

Es ist Mittwochmorgen, 11. Dezember, früh und ziemlich kalt. Leise und warm eingepackt stellen sich alle Kinder mit ihren Lehrpersonen in Reih und Glied auf dem Schulhausplatz auf. Ganz vorne sind die Kleinsten, die Kindergartenschüler und dann etappenweise folgen die Schüler und Schülerinnen von der ersten bis zur sechsten Klasse.

Die Dirigentin hält den kleinen Finger hoch. Das ist das Zeichen um still und aufmerksam zu sein. Auf ein weiteres Zeichen setzt das Haus-Orchester ein und alle singen die geprobt und auswendig gelernten Weihnachtslieder. Es tönt sooo schön, dass einem warm wird ums Herz. So ein grosser Chor und so ein wunderbarer Gesang!

Der Lohn für die Kinder und die Lehrerschaft ist der Applaus von Eltern, Grosseltern und allen die sich an diesem Auftritt erfreuten. Ein grosses Lob an das ganze Lehrer-Team vom Schulhaus Wyden!

Ein erfreuter glücklicher Zuhörer



Hackbrett und Oldies

Ein Unterhaltungsnachmittag der Erinnerungen wach ruft; organisiert von der Pro Senectute



Bei schönem Herbstwetter fand im reformierten Kirchgemeindehaus Wülflingen ein Unterhaltungsnachmittag für Seniorinnen und Senioren statt. Pro Senectute Kanton Zürich lud im schönen und herbstlich dekorierten Saal zu ein paar Stunden gemütlichem, musikalischem Zusammensein.

Das Hackbrett-Duo Avilanis mit den beiden Musikerinnen Livia Hartmann und Sina Merki verzauberten und berührten die Teilnehmenden mit ihren Klängen von einheimischer und osteuropäisch/orientalischer Volksmusik. Das zweite musikalische Highlight gestaltete der seit mehr als dreizehn Jahren bestehende «Königshof-Chor» aus Winterthur. Die vorgetragenen Evergreens luden viele der Gäste zum Mitsingen ein, und manch einer liess sich dabei gedanklich in die guten alten Zeiten entführen.

Für das leibliche Wohl sorgte die Ortsvertretung Wülflingen mit Kaffee und Kuchen. Die Gäste werden sich an diesen sehr gelungenen Anlass gerne erinnern.

Käthi Walter



Dr. HP. Kuster
ZAHNARZT

Invisalign
Zahnkorrektur mit der fast unsichtbaren Zahnspange
1. Beratungsgespräch kostenlos
ab Fr. 3000.- (OK und UK)
Wülfingerstr. 247

www.drkuster.ch
Tel.: 052 222 70 20



Coiffure Sunneschy
052 / 222 33 76

HIGHLIGHTS!

- Kurzhaar (Damen) Waschen, schneiden, föhnen (inkl. Shampoo, Balsam, Festiger) 74.-
- Wimpern & Brauen (färben) 33.-
- Fusspflege 60.-
- Fussreflexzonenmassage 80.-
- Manicure 50.-
- Haarentfernung (Wache) Beine 70.-

Eckwiesenstrasse 20, 8408 Winterthur
www.coiffure-sunneschy.ch

DAMEN
HERREN
KINDER

Gratis
Parkplätze

modisch
kreativ
individuell

**Hier könnte Ihr
Inserat stehen:
Grösse 58 x 63 mm
Fr. 100.-**

**ELEKTRO
BÜRGIN**

...damit Ihr Strom sicher fliesst.

Wülfingerstrasse 68 - 8400 Winterthur
052 223 11 33 - elektro-buergin.ch

YOGA
für Menschen in jedem Alter

Bernadette Osswald
Rumstalstrasse 86 8408 Winterthur
Telefon: 052 222 23 73
www.yoga-osswald.ch

Yoga-Kurse:

Wülfingen: Wolfbühlstrasse 22, Mi: 17.45-18.45 Uhr
Pfungen: Dorfstrasse 4, Mi: 9.00-10.00 Uhr

Melden Sie sich für eine kostenlose Probelektion an.

Umbau & Sanierung
Schadstoffsanierung
Neubau
Holzbau
Kleinaufträge



Bauen ist unsere Leidenschaft

www.bwt.ch

Winterthur Zürich 052 224 31 31
044 325 18 18

Turbenthal Wetzikon 052 397 28 88
044 930 61 27

**Hier könnte Ihr Inserat stehen:
Grösse 120 x 30 mm
Fr. 100.-**

Traditionelle Chinesische Medizin

門 Isabella Gut-Bonatesta
Dipl. Akupunktur SBO-TCM
Oberfeldstr. 75
8408 Winterthur
Tel: 052/222 53 20

Pfeifer Kaminfeger GmbH
Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Fax 052 317 40 77
Mobil 079 671 40 70
info@pfeiferkaminfeger.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

SPENGLEREI LYNER AG

Bevor Ihnen das Dach über dem Kopf wegrostet...

- Spenglerarbeiten an Steil- und Flachdächern
- Neu- und Umbauten, Reparaturen, Expertisen
- Blechdächer, Einfassungen, Dachrandprofile
- Lukarnenverkleidungen, Kamine, Blitzschutz
- Dachreinigung und Unterhalt, Ziegel ersetzen
- Flachdachabdichtungen, Betonkernbohrungen
- Sonnenkollektor- und Photovoltaikanlagen
- **NEU auch Metallbau**

Tel. 052 222 14 05 • 8352 Rätterschen • www.spenglerei-lyner.ch

Der «Sporrer» in neuen Händen

Quereinsteiger Pedram Khodaparast (P.K.) hat das Zepter übernommen | [bo](#)



Das neue Sporrer-Team (v.l.): Ramona Kieser, Pedram Khodaparast, Jeannine Brovelli.

Am bewährten langjährigen Konzept wird festgehalten. Pedrams Liebe zu Kunst und Design wird gelegentlich zu ein paar punktuellen Veränderungen führen.

Pächter Pedram Khodaparast ist ein Quereinsteiger. Doch seinen Wunsch, einmal ein eigenes Lokal zu haben, hat er schon von Klein an in den Adern, denn seine Grossmamma besass ein Restaurant und irgendwie habe ich «eine gewisse Liebe zur Gastronomie entwickelt», so Pedram. Es hat mich immer wieder gefesselt und ich bin nicht davon weggekommen. Mein Wunsch etwas Eigenes zu besitzen wurde im Laufe der Jahre immer heftiger. Heimlich habe ich schon über sechs Jahre Ausschau nach einem den Vorstellungen entsprechenden Objekt gehalten.

Dann hat es mich richtig gepackt und ich habe mich beim ersten Besuch regelrecht in den Sporrer verliebt und wusste, **das** ist mein Lokal!

Seine Devise: Jeder Tag ist eine Überraschung!

P.K. strahlt vor Glück: ich durfte ein wunderbares Lokal übernehmen, habe ein tolles Team an meiner Seite und darf die vielen treuen Kunden von meinem Vorgänger mit viel Liebe zum Detail bewirten.

P.K. ist als Gesamtverantwortlicher in erster Linie im Hintergrund tätig. Ramona Kieser, die seit Jahren im Sporrer arbeitet und vielen Gästen bekannt ist, hat die Stellvertretung der Geschäftsleitung übernommen. Jeannine Brovelli hat in den letzten drei Jahren gezeigt, wie sie die Gäste mit Kreationen aus der Küche verwöhnt. Die Leitung

der Küchencrew hat sie mit Freude übernommen.

Es stehen in Kürze bauliche Veränderungen an: ein neuer Eingang für das Restaurant, ein Küchenanbau; Kellerausbau mit Lieferanteneingang; Abbruch Schopf und schlussendlich ist im März Baubeginn für drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 30 Mietwohnungen, die ab Herbst 2021 bezugsbereit sein werden. Zum gleichen Zeitpunkt wird auch die Familie Bosshard in Wülflingen ansässig werden. Sie sind und bleiben Besitzer vom Sporrer.

Darnach erfolgt die Zufahrt zum Sporrer ausschliesslich über die Taggenbergstrasse. Die bestehende Zufahrt wird geschlossen.

2 Köche, 3 Servicefachangestellte und 4 Lehrlinge freuen sich darauf, die Besucher mit Speis und Trank verwöhnen zu dürfen! Montag und Dienstag sind Ruhetage.

(Bilder: Emanuel Bosshart)



Das bisherige Wirtepaar Bettina und Emanuel Bosshart.

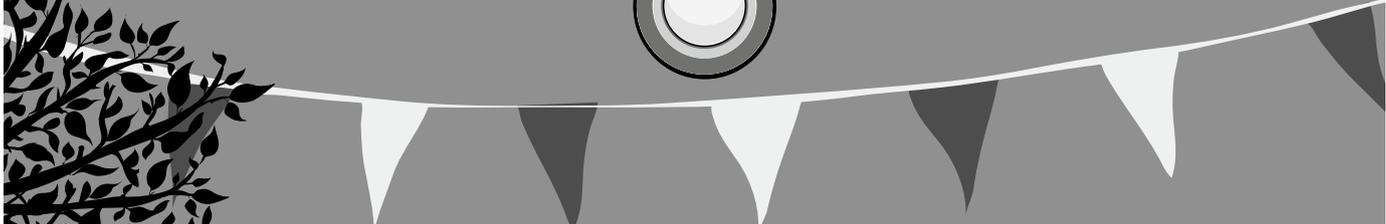
29. Mai 2020

TAG DER

**Mach
mit!**



NACHBARSCHAFT



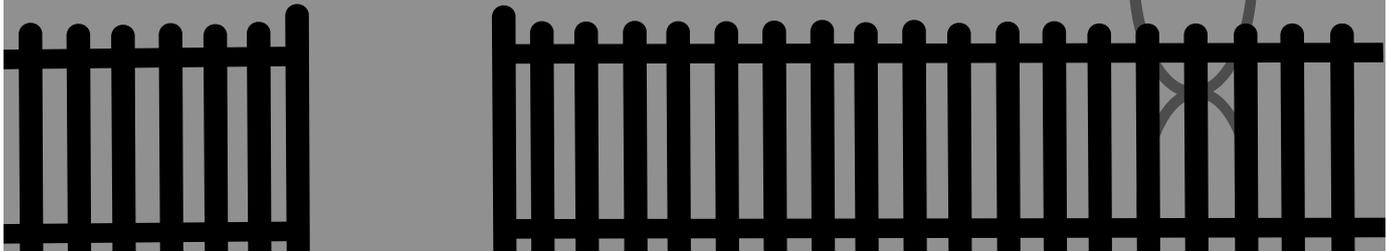
Organisiere einen Anlass und lade
deine Nachbarinnen und Nachbarn ein.

Zu Kaffee und Kuchen auf dem Balkon oder doch lieber grillieren im Hof?
Eine Partie Boule im Park oder lieber ein Strassenfest mit Musik?

Am Tag der Nachbarschaft lädst du ein—so wie du es dir vorstellst.
Unkompliziert und nachbarschaftlich.



Einladungsflyer, Infos & Anleitung:
<https://stadt.winterthur.ch/tag-der-nachbarschaft>



Fachstelle Quartierentwicklung
Fachstelle Nachhaltige Entwicklung

Stadt Winterthur 

Späte Berufung auf die Kanzel

Gespräch mit Roland E. Peter

Letzten Dezember hat Roland E. Peter Eymard-Duvernay sein Pfarramt in der reformierten Kirchgemeinde Wülflingen angetreten. Ein Blick auf die Stationen seines Lebens | [web](#)

«Ich sah mich schon mit schicken Klamotten und Attaché-case in den Flieger nach New York steigen.» So schildert Roland Peter seinen Lebensplan, als er nach einer KV-Lehre in die Schweizerische Bankgesellschaft (heute UBS) eintrat. Dass das Leben jenseits der materiellen Welt des Geldes andere Dimensionen annehmen könnte, spürte er schon damals. Es war der Beginn einer langen Suche, die ihn von der Universität über den Umweltschutz schliesslich als Pfarrer nach Wülflingen führte.

Aufgewachsen ist Roland Peter in Balterwil im Hinterthurgau in einer Familie, in der die Religion keine grosse Rolle spielte. Damals ahnte er noch nicht, dass sich das einmal ändern würde. Nach seiner Lehre bei der Raiffeisenbank und dem Intermezzo als Bankangestellter beschloss er, die Matur auf dem zweiten Bildungsweg nachzuholen, danach studierte er Umweltpolitik, Kommunikation und Staatsrecht.

Für eine bessere Umwelt

Die Bewahrung der Schöpfung ist Roland Peters grosses Anliegen. In seiner Kirchgemeinde Veltheim gestaltete er mit Pfarrer Arnold Steiner Gottesdienste zur Schöpfungszeit, in die Tierstimmen und Gegenstände aus der Natur Eingang fanden. Er hat sich für das Projekt «Grüne Guggel» eingesetzt, das für einen sorgsameren Umgang mit der Natur in den Kirchgemeinden plädiert. Für den Naturschutz setzte er sich auch in seiner Funktion als regionaler Geschäftsführer des WWF Thurgau ein, den er während 10 Jahren leitete. Dort lernte er seine zukünftige Frau Alice Eymard-Duvernay kennen. 2010 heiratete das Paar.

Zurück auf die Schulbank

Im Gespräch mit Menschen erlebte Peter die Kraft und Zuversicht, die aus dem Glauben an Gott erwachsen können, was ihn zutiefst beeindruckte. Er spürte, dass er dem Spirituellen in seinem Leben mehr Raum geben wollte. Eine befreundete Pfarrerin erzählte ihm vom theologischen Studiengang für Quereinsteiger (Quest). Das Programm er-



möglicht Akademikerinnen und Akademikern, die sich neu orientieren möchten, den Einstieg in den Pfarrberuf und ist berufsbegleitend ausgelegt. Das Studium dauert drei Jahre, gefolgt von einem einjährigen Vikariat.

Für Peter war schnell klar, dass er diesen Weg gehen würde, auch wenn ihm das Ausmass der Belastung bewusst war. «Irgendwie habe ich es geschafft, mein Studium dazwischen zu schieben», lacht er. Dass das Familienleben und die berufliche Laufbahn seiner Frau an erster Stelle stehen würden, stand von vorneherein fest. Seinen Beitrag zum Familienunterhalt leistete er als Protokollführer der Synode, dem Kirchenparlament, und mit der Vertretung einer Kollegin an der Berufsschule. Hat er je ans Aufgeben gedacht? «Mit 45 sollte man seine Bedürfnisse eigentlich kennen», schmunzelt er, «ich war hochmotiviert, diesen Abschluss zu machen, auch wenn mir die Belastung manchmal über den Kopf wuchs». Das scheint auch auf seine Mitstudierenden zuzutreffen. Von 34 Studenten haben nur fünf aufgegeben.

In Wülflingen angekommen

Am 1. Dezember 2019 hielt Peter seine Einstandspredigt als neuer Pfarrer in Wülflingen. Wie fühlt er sich in seinem Beruf? «Ich bin glücklich in Wülflingen, hier habe ich meinen Platz gefunden», meint er. Für ihn steht die Begegnung mit den Menschen im Zentrum, vor allem der Dialog mit den Jugendlichen im Zwiespalt zwischen Ängsten und Herausforderungen. Obschon die Zukunft der reformierten Kirche derzeit nicht allzu rosig aussieht, ist er zuversichtlich. «Gerade heute, wo viele Menschen ihr Leben anders orientieren möchten – der Erfolg von Quest ist ein Indiz dafür –, kann und soll auch die Kirche neue Wege suchen, auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen, einen Halt in der Gemeinschaft bieten», so seine Überzeugung.

Roland Peter lebt mit seiner Frau Alice Eymard-Duvernay und ihren drei Kindern Vitus, Thea und Liliane in Veltheim. Seine katholische Frau und er führen ein ökumenisch geprägtes Familienleben. Die Kinder sind reformiert getauft. Hohe Festtage feiert die Familie aber auch in der katholischen Kirche.

zahnarztpraxis

am lindenplatz

dr. med. dent. markus faas



Für Sie in Wülflingen
seit 1953

- Allgemeine Zahnheilkunde
- Zahnheilkunde Für Senioren / 60+
- Implantate (zertifiziert)
- Prothetik / Zahntechnik
- Dentalhygiene / Zahnreinigung
- Rekonstruktive Zahnmedizin

Lindenplatz 1, Winterthur-Wülflingen
Tel. 052 222 25 33

Hier könnte Ihr
Inserat stehen:
Grösse 58 x 130 mm
Fr. 200.–



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen - seit 1984

«Der Verkauf Ihrer Immobilie ist Vertrauenssache.
Wir sind Ihre Experten für Immobilien.»



Manuel Anderegg
eidg. dipl. Immobilien-Treuhandler, Betriebsökonom FH

Heinz Bächlin
Grundbuch- und Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45 • www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt

mietlift.ch Rätterschen 052 203 33 11



**Festzelte
Festmobiliare
Anhänger
Möbellifte**



Es Kosmetik

Elisabeth Strässle

- Kosmetik für Sie & Ihn
- Fusspflege
- French Pedicure
- Haarentfernen
- Mobile Fusspflege

Wülflingerstrasse 242, 8408 Winterthur
052 / 222 54 62, 079 / 638 25 59
info@es-kosmetik.ch, www.es-kosmetik.ch

Ego

Elektriker-
genossenschaft

Elektroanlagen
und Telefon-
Installationen

8408 Winterthur
Gewerbehäus Hard 4
Telefon 052 222 18 08
www.ego-elektro.ch



Ein traumhaftes Weihnachtsfenster



Wo das Auge hinschaut – eine wahre Pracht!

Ausschnitt aus dem reichhaltigen Kursangebot:

Männer Valentinskurs; Osterkranz mit Frischblumen; Frühlingstürkranz; Hortensienkranz; Blumenkranz selber machen für Frau oder Freundin.

Susanne's Schönes im Landhausstil, Blumen und Wohnen, Wülfingerstr. 272. Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag, Freitag 9–12 und 14–18 Uhr. Samstag 09–12 Uhr.

Was sich im alten Zuhause vom verstorbenen Kaspar Forrer alles gewandelt hat, dürfen wir von Wulfilo beim Besuch des zweitletzten Adventsfensters bestaunen. Susanne

van Veen hat in den erweiterten Räumlichkeiten ein wahres Wunderwerk geschaffen. In der guten alten Stube mit einem prächtigen Kachelofen ist ein Raum zum Verweilen

eingrichtet. Eine weitere Räumlichkeit ist zum Atelier geworden. Ausgestattet mit vielen schönen Assesoirs, Wohn- und Dekoartikeln finden verschiedene Kurse statt.

Von der Klarinette bis zur Tuba

Die Beerenberg Musikanten wollen mit diesem und weiteren Artikeln die Besonderheiten der böhmischen Blasmusik vorstellen.

Alle diese Instrumente haben ihre Besonderheiten und sind wichtig in unserer Kapelle. Um einen homogenen Klang mit böhmischer Stilistik erzeugen zu können, hat jedes Register seine Aufgabe, seine Eigenheit und seinen Charakter. Die Melodieführung bleibt meistens dem Flügelhorn und dem Tenor-Baritonregister vorbehalten. Obwohl die Klarinette auch viele solistische Aufgaben übernimmt, tritt sie eher als Alleskönnerin bei Verzierungen, Rhythmik und Melodie dank ihrer Vielfalt in den Vordergrund. Der Maschinenraum bestehend aus Bass, Posaune und Schlagzeug brilliert mit dem unverkennbaren Sound der böhmischen Blasmusik. So ergibt sich ein Klangbild, das dieser Musikrichtung eigen ist und viele Fans begeistert. Um dem Ganzen Einheit und Charakter zu geben, braucht es einen musikalischen Leiter, der Harmonie, Stilistik und Klang zusammenfügt. Das Resultat der Arbeit zeigt sich beim Applaus. Ansprüche und Aufgaben führen aber nur zum Ziel, wenn jeder Einzelne sein Bestes

gibt und sich mit Freude musikalisch in die Herzen der Zuhörer spielt.

Das Winterhalbjahr nutzen die Beerenberg Musikanten dazu, das Repertoire mit neuen und alten Stücken auf Vordermann zu bringen. Sehr willkommen sind auch Neumitglieder die gerne mitspielen möchten.

Schnuppern bei den Montagabend Proben sind unverbindlich und machen obendrein noch Spass. Im Moment sind Bläser für Tenor- und Flügelhorn gesucht.

Willy Rodel, Kapellmeister

www.beerenberg-musikanten.ch





Wir erledigen sämtliche Arbeiten rund ums Auto nach Ihren Wünschen.

Die freundliche Garage in Ihrer Nähe!

Riedhofstrasse 158 Tel 052 223 22 67
8408 Winterthur www.radhofgarage.ch

PAUL HERZOG AG

HAUSTECHNIK SANITÄR HEIZUNG REPARATURSERVICE

8408 Winterthur • Papiermühleweg 19 • Postfach

Telefon 052 222 91 21 • Fax 052 222 95 30 • info@paulherzogag.ch

seit 1962

HATT

GARTENBAU

plant,
baut,
renoviert
und pflegt Gärten aller Art

Tel. 052 222 19 65 • www.hatt-gartenbau.ch

Elektro Roos+Gut AG

Elektroinstallationen
www.roosgut.ch

Schaffhauserstrasse 30
8400 Winterthur
Telefon 052 238 26 38
E-Mail info@roosgut.ch

René Roos
Mobil 079 636 13 61
E-Mail roos@roosgut.ch

Romano Gut
Mobil 079 318 43 91
E-Mail info@besser-mit-gut.ch

TRANSPORTE
GEBR. SCHENKEL
WINTERTHUR



schenkel transporte | mitdenken, bewegen, anpacken
tel. 052 224 01 11 • www.schenkel-transporte.ch

Café & Tea-Room

Wülfliingerstr. 227

8408 Winterthur

WÜLFLINGEN

Tel. 052 222 51 68

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr: 06.30 bis 19.00 Uhr

Sa: 08.00 bis 14.00 Uhr

So: 09.30 bis 18.00 Uhr

Warme Küche ab 11.30 Uhr

Alkoholausschank

« Café Wyden ...



Willkommen bei Kaffee und Kuchen!

Wir verwöhnen Sie auch mit Getränken, hausgemachten Backwaren, Dessertkreationen, saisonalen Mittagmenüs und knackigen Salattellern.

Brühlgut Stiftung

Café Wyden
Euelstrasse 48, 8408 Winterthur-Wülflingen
Telefon 052 224 55 33
www.cafe-wyden.ch

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00 – 17.00 Uhr



Offizielle Suzuki Vertretung

50 Jahre Garage Neuburg AG

An- und Verkauf aller Marken
Reparaturen und Service

BON Fr. 50.– pro Auftrag ab Fr. 300.–

**Hier könnte Ihr Inserat stehen:
Grösse 58 x 97 mm
Fr. 150.–**

Portrait

Hansjörg Thomi, Quartierpolizist in Wülflingen



Welche Ziele verfolgt die Stadtpolizei Winterthur mit der Quartierpolizei, und wie setzt sie diese um?

Seit 2003 ist die Quartierpolizei im jetzigen Rahmen aufgestellt. Der damalige zuständige Stadtrat Hollenstein wollte eine bürger-nahe Polizei. Quartierpolizisten haben bereits einige Jahre Berufserfahrung bei der Polizei und sind in Uniform unterwegs. Das Ziel ist, dass die Quartierpolizei eine persönliche Beziehung zwischen der Winterthurer Bevölkerung und der Stadtpolizei herstellt. Durch die mehrheitlich positiven Kontakte mit der Bevölkerung entsteht ein besserer Draht zur Polizei. Viele Quartierbewohnende kennen ihre entsprechenden Quartierpolizisten persönlich. Wir bieten fachkundige Unterstützung in allen Belangen der polizeilichen Aufgaben, repressive wie präventive, und das in unmittelbarer Nähe.

Wie sieht ein normaler Arbeitstag bei Ihnen aus?

Meistens beginnt mein Arbeitstag im Büro der Quartierpolizei am Obertor 38. Dort bearbeite ich E-Mails, lese Polizeijournale und aktuelle Fahndungen und erhalte Aufträge

von internen Abteilungen und externen Ämtern. Anschliessend fahre ich mit dem Smart ins Quartier Wülflingen und tätige dort meine Patrouillen im Fahrzeug oder zu Fuss. Ich nehme mir Zeit für die Anliegen der Wülflinger Bevölkerung – und wo nötig – kläre ich Fragen und vermittele in Konflikten. Missstände versuche ich soweit wie möglich gleich zu beheben, gerne auch in Zusammenarbeit mit anderen Kollegen der Stadtpolizei, wie zum Beispiel der Jugendpolizei.

Pflegen Sie Kontakt mit anderen Stellen, und wie sieht dieser aus?

Vorwiegend habe ich zu internen Abteilungen der Stadtpolizei Kontakt. Ich bin aber auch vernetzt mit vielen städtischen Stellen, wie zum Beispiel der Verkehrsabteilung des Baudepartements oder der Fachstelle Quartierentwicklung. Bei Bedarf kann ich das Spezialwissen dieser Stellen ins Quartier tragen oder an die Bevölkerung weitervermitteln. Auch zu privaten oder öffentlichen Institutionen pflegt die Quartierpolizei Kontakt und bietet teils Beratungen oder Infoanlässe an.

Können Sie ein konkretes Beispiel für Ihre Arbeit im Quartier Wülflingen geben?

Meine Arbeit im Quartier ist sehr vielfältig. Das reicht von Verkehrsüberwachungen und Kontrollen über Auskünfte und Beratungen von Quartierbewohnenden (jung bis alt) bis zu Mithilfe bei Fahndungen oder grösseren Ereignissen im Quartier. Wir Quartierpolizisten sind in Funkkontakt mit der Einsatzzentrale und den anderen Patrouillen. Vor Ort sind wir ansprechbar für Bewohnende des Quartiers, aber auch fürs Gewerbe, die Vereine oder die Kirchen. Durch unsere niederschwellige Präsenz im Quartier werden auch Themen an uns herangetragen, die sonst den Weg nicht zur Polizei finden. So können wir diese oft auch unkompliziert vor Ort klären oder wo nötig eine Beratung anbieten.

Wie sehen die Quartiere von Winterthur oder Wülflingen im Speziellen in zehn Jahren aus?

Ich hoffe sie werden weiterhin so sicher sein wie heute. Wir von der Stadtpolizei und insbesondere der Quartierpolizei bemühen uns, den Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt ein gutes Sicherheitsgefühl zu vermitteln. Wülflingen wie auch die anderen Stadtteile wachsen weiter, und die Themen, die uns beschäftigen, entwickeln sich so weiter, wie die Quartiere dies tun. Fragen die auftauchen, sind dann zum Beispiel der Verkehr oder das Entstehen von Grossüberbauungen wie aktuell gerade die Siedlung Gartenhof im Areal zwischen Wieshof-/Wässerwiesenstrasse und der A1. Solche Veränderungen und der Zuzug von vielen neuen Bewohner/innen beschäftigen die Bevölkerung. Solche und ähnliche Themen können wir aufnehmen. Wir sind stets am Puls der Zeit, und unsere Arbeit bleibt spannend und abwechslungsreich.



Das Interview mit Hansjörg Thomi führte Basil Dietlicher (Quartierarbeit/Projekte Wülflingen und Seen)

Ohrwürmer – ein Thema, das viel verspricht

Das diesjährige Konzertprogramm der Musikgesellschaft Edelweiss, ausgesucht und zusammengestellt vom Dirigenten Arthur Sterchele, hat Begeisterung ausgelöst. Gast-Tenor Stephan Bischof setzte dem Ganzen den Höhepunkt auf.

(Fotos: Peter Weidmann)





Musikgesellschaft
Edelweiss
Wülflingen 



Heimatland! Personen aus Wülflingen erzählen über das ihrige

Heute: Marita Mair, 62, Migros Wülflingen | ch

Woher sind Sie?

Ich komme aus Deutschland, aus Essen.

Seit wann leben Sie in der Schweiz?

Ach, schon 35 Jahre! Die meiste Zeit in Schaffhausen. Und schon seit zwölf Jahren arbeite ich hier in der Migros.

Aus welchen Gründen sind Sie damals hergekommen?

Wegen der Liebe.

Wie war der Start in der Schweiz?

In der Familie und im Freundeskreis meines damaligen Partners wurde ich sehr offen und freundlich aufgenommen. Allerdings musste ich mir hier in Wülflingen anfangs ein paar blöde Sprüche von älteren Personen anhören. Mittlerweile mag man mich aber, und es gibt sogar Kundinnen, die nach mir fragen, wenn ich mal zwei Wochen nicht da bin.

Was ist Ihnen an den Schweizerinnen und Schweizern besonders aufgefallen?

Die können ganz schön feiern!

Haben Sie etwas «typisch Schweizerisches» übernommen?

Ich finde nicht, meine Familie meint aber, schon. Es sind vor allem Ausdrücke wie Velo, Peperoni, Zucchetti usw., bei denen sie



Marita Mair – wie man sie kennt.
(Foto: Carmen Himmel)

protestieren oder mich fragend anschauen. Als ich daheim beim Metzger mal «Poulet-geschnezzeltes» bestellte, musste ich mich erklären ...

Was vermissen Sie am meisten aus der Heimat?

Ganz klar: Currywurst und Pommes. Das gibt es hier einfach nicht. Meine Familie vermisse ich auch, aber ein Teil lebt eben-

falls in der Schweiz. Zwei-, dreimal im Jahr fahre ich nach Hause.

Kulinarik aus der Heimat: Was ist das typische Essen aus Ihrer Kindheit?

Da fällt mir nichts Spezielles ein. Aber an Weihnachten gab's immer Kartoffelsalat mit Wienerle.

Wo/wann sind Sie Deutsche, wann Schweizerin?

Ich fühle mich durch und durch als Deutsche, vor allem, wenn ich mit meiner Familie zusammen bin. Ich spreche auch immer noch Hochdeutsch und behalte meinen deutschen Pass.

Heimatland!

In den sechs Ausgaben 2020 widmen wir uns Personen aus Wülflingen, die nicht in der Schweiz geboren sind. Was sind kulinarische Spezialitäten und Gepflogenheiten aus der Heimat? Welches sind die grössten Unterschiede und was finden Sie noch heute eigenartig an uns Schweizern? Erzählen Sie uns in einem Interview darüber.
redaktion@wulfilo.ch.


Zahnprothetik Praxis
Pascal Giboulot
www.zahnprothetik-praxis.ch

Hält Ihre Zahnprothese nicht mehr was sie verspricht, dann kommen Sie in meine Praxis, und lassen Sie Ihre Dritten von mir **kostenlos** kontrollieren!

Wieshofstrasse 42b, 8408 Winterthur, Telefon 077 203 77 58

Wülflinger Forum
Weil wir hier zu Hause sind.

www.wuelflinger-forum.ch
kontakt@wuelflinger-forum.ch



stadler
publishing

Grafik
Design
Druck

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22

Frei Bahnhof-Garage AG

Der Familienbetrieb in Ihrer Region. 24h Abschleppdienst • Spenglerei



PEUGEOT



Schlossstalstr. 211, 8408 Winterthur, T +41 52 224 01 01, www.freibahnhofgarage.ch

Il Grottino del Vino
Weinimport • Weinhandel • Enoteca • Grappa

Fortunato G. Monteleone
Wülflingerstrasse 226
CH - 8408 Winterthur

Tel. 079 209 91 46
Fax 052 222 34 25
ilgrottino@hotmail.com

Waschen, Trocknen,

Kochen, Backen, Geschirrspülen,
Kühlen, Gefrieren

Electrolux, V-Zug
Miele, Bosch
Schulthess usw.

guter Service
gute Preise

Telefon **052 212 99 25**
Elektrogeräte GmbH

TAWA

Technikumstrasse 16, 8400 Winterthur
tawa-elektrogeraete.ch

052 233 15 25

AWD GARAGE

Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen

awd-garage.ch
Ihr freier Subaruspezialist!



JOS. KRUG & CO. WEINKELLEREI

OBERFELDSTR. 106 | 8408 WINTERTHUR

TEL 052 222 19 07 | FAX 052 222 81 51

SELBSTGEKELTERTE LANDWEINE | SCHWEIZER WEINSPEZIALITÄTEN
DIREKTIMPORT AUS ITALIEN | FRANKREICH | SPANIEN | OLIVENÖL

EUELBRÄU

Bier aus Winterthur

Rampenverkauf

Freitag 16.-18.30 Uhr
Samstag 10.-14.00 Uhr

In der Euelwies 7a · 8408 Winterthur
www.euelbraeu.ch



K. Reichlin + Team

rund um's Holz

In der Euelwies 7a
8408 Winterthur
052 222 69 60



Restaurant · Pizzeria

Wieshofstrasse 44
8408 Winterthur
Telefon 052 222 19 57

MO-FR 10.00-14.00 & 17.00-23.30 Uhr
SA 17.00-23.30 Uhr / Sonntag Ruhetag
Säli bietet Platz für 40 Personen



Montag bis Freitag 8.00 - 24.00 Uhr

Priska Hasler und Thomas Wolf

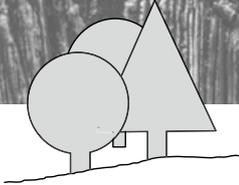
Wydenweg 15, 8408 Winterthur
052 222 19 44
www.bahnhofli-wulflingen.ch

WIWÜ GmbH

ELEKTROANLAGEN

Winterthur Wieshofstrasse 36 052 222 30 21

**Hier könnte Ihr
Inserat stehen: Grösse
58 x 30 mm
Fr. 50.-**



**Sennhauser
Schreinerei GmbH**

Wartstrasse 289
8408 Winterthur
Tel. 052 222 18 68 sennhauser.schreinerei@gmx.ch



Genuss seit 1903



Der **Begegnungsort** im Gartenpavillon neben dem Ref. Kirchgemeindehaus ist jeden Montag und Donnerstag offen von 14 bis 17 Uhr. Jassen, Spielen, Plaudern – gemütliches Beisammensein. Ein Lottonachmittag und ein «Lismi»-Nachmittag tragen zur Geselligkeit bei, und es bringt Abwechslung in den Alltag. Wir Freiwilligen freuen uns auf Ihren Besuch.

Leben in Wülflingen
info@lebeninwuelflingen.ch

Im Projekt **Sackgeldjob** suchen wir Auftraggeber, die den Jugendlichen die Möglichkeit geben, dass sie Arbeiten erledigen dürfen. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie zum Beispiel gerne die Fenster geputzt, den Keller entrümpelt, den Rasen gemäht, den Einkauf erledigt haben möchten. Oder ganz einfach Arbeiten, die Sie gerne delegieren würden.

Jeden letzten Freitag im Monat: **Bistro-Jass**

Verein Leben in Wülflingen / Tel. 079 302 94 60
info@lebeninwuelflingen.ch / www.lebeninwuelflingen.ch



Bibliothek Wülflingen – Mitten im Quartier

Brandaktuelle Medien für jedes Alter, spannende Kinderveranstaltungen von Bücherzwerge bis Tüftelpass, Arbeits- und Aufenthaltsort mit WLAN und Druckmöglichkeit.

Bibliothek Wülflingen
Wüflingerstrasse 253a, 8408 Winterthur
www.winbib.ch
Di – Fr 13.30 – 18.30 Uhr
Sa 10.00 – 16.00 Uhr

Stadt Winterthur 

Lesetipp

**Schweizer Kriminalgeschichten für
Hobbykriminalisten.
Mittendrin im Tatort Land Schweiz.**

Gut recherchierte Fälle, zusammengetragen von Stefan Hohler.

Vieles spricht dafür, dieses Buch zur Hand zu nehmen und sich ein Bild der Schweizer Strafdelikte und deren Folgen zu machen. Die Einleitung der Fälle überzeugt durch die persönliche Note des Journalisten und das am Buchanfang stehende Vorwort von Marco Cortesi. Gerade die Einleitungen mit der Schilderung der Tathergänge überzeugen und zeigen auf, wie es zu Strafdelikten kommt. Im Gerichtssaal wird dem Tatverlauf nachgegangen, die Verhandlung endet mit dem decretum. Als Leser stellt man sich die Frage, wie solche Morde geschehen können und wird ganz schnell eines Besseren belehrt, dass sich diese oft ganz simpel und pragmatisch abspielen oder durch eine Eskalation entstehen, die einen grausamen Verlauf annimmt. Durch die einleitende Kurzgeschichte am Anfang des beschriebenen Falls ist man gedanklich mitten drin und bekommt am Ende noch ein kleines Wissensrepetitorium mit. Es ist erschreckend, wie schnell ein Mord passieren kann. Dabei kann auch unterlassene Nothilfe eine Rolle spielen, wie beim berüchtigten Hanfpapst. Nach einer kurzen Liebesgeschichte löst ein Schuss in den Hals nicht nur das Leben der jungen Frau aus, sondern lässt ihre Familie aufgrund dieses tragischen Schicksals daran zerbrechen. Ein Thurgauer Sadist, der seine Opfer misshandelt, vergewaltigt, zuletzt ein Escort Girl grausam ermordet und immer noch von seiner Unschuld überzeugt ist. Zwei Freundinnen die eine alte Frau mit Salmiak betäuben wollen, um sich dann bei ihr in ihrer Wohnung zu bereichern, ein hinterhältiger Raubüberfall, der als Mord endet. Es sind die Schicksale, die wütend machen, die tief unter die Haut gehen, die faszinieren und abstossen. Dieses Buch regt zu Diskussionen an, es widerspiegelt die sozialen Strukturen unserer Gesellschaft. Eine Investigativreportage die nicht nur Hobbyermittler und Krimifans interessieren könnte, sondern auch Leser die sich mit dem Strafrecht auseinandersetzen möchten und den wahren Fällen von Polizisten, Forensikern und Justizausübenden nachgehen wollen.

Garage plus



Die Profis für alle Automarken.

Unser Dienstleistungsangebot:

- Mobilitätsgarantieverlängerung nach jedem Service
- Wartung und Reparaturen aller Marken
- Unfall- und Carrosserie-Reparaturen inkl. Versicherungsabwicklung
- Scheibenreparatur und Scheibenersatz
- **Nutzfahrzeug-Service bis 3.5 T**
- Reifenservice und Reifeneinlagerung
- Fahrzeugpflege (polieren, reinigen, Lederpflege, etc.)
- Ersatzteilverkauf
- Neuwagen und Occasionsverkauf

Profitieren Sie von saisonalen Aktionen!

auto-härti
Wir erledigen das.

Auto-Härti AG
Wässerwiesenstrasse 95
8408 Winterthur
Tel. 052 224 09 90
www.autohaerti.ch



PODOLOGIE FUSSPFLEGE-PRAXIS

Ihr Wülflinger Podologie-Team

Karin Pompeo und Zikica Ljubomirovic

freut sich auf Sie und Ihre Füsse!

Podologie-Fusspflegestudio GmbH
Wülflingerstrasse 265 | 8408 Winterthur | Telefon 052 222 78 96

LANDOLTMALER
Ganz Ihr Stil

Malen
Tapezieren
Spritzen
Fassaden
Musterservice
Fachberatung

Landolt Maler AG
Sulzerpark, Postfach, 8404 Winterthur
052 214 06 26, www.landolt-maler.ch



Zahnarzt & Kieferchirurgie

| | |
|------------------|---------------|
| Weisheitszähne | Implantate |
| Faltenbehandlung | Zahnmedizin |
| Kieferchirurgie | Dentalhygiene |

Praxis

Doktor

Westphal

www.praxis-westphal.ch

Tel. 052 222 88 44

Oberfeldstr. 158, 8408 Winterthur

Wir bieten eine umfassende Beratung zur Pflege, Reinigung und Schutz gesunder und kranker Haut.

toppharm

Apotheke Wülflingen

Ihr Gesundheits-Coach.

Claudia Fäh, Wülflingerstrasse 254, 8408 Winterthur, Telefon 052 222 32 79
apo.wuelflingen@ovan.ch, www.apotheke.ch/wuelflingen

« Herzlich willkommen ...



Unter dem Dach der Brühlgut Stiftung bieten die einzigartigen, inklusiv geführten Kindertagesstätten Kindern mit und ohne Beeinträchtigung umfassende Betreuung und Spielraum.

Willkommen sind Kinder im Alter von 3 Monaten bis zum Kindergarteneintritt. Gerne informieren wir Sie!

KiTas-Brühlgut.ch

8400 Winterthur, Telefon 052 268 11 40

Kreuz und Quer

Kein offenes Ohr

Seit mehreren Monaten sind die beiden Schaukästen am Lindenplatz und an der Busendstation besprayt und für einen Aushang unmöglich gemacht. Trotz mehrmaligen Beanstandungen bei der Stadt und der Bitte um Instandstellung ist bis heute nichts geschehen. Das ist unverständlich, denn das im gleichen Gebäude befindliche öffentliche WC wird wöchentlich gereinigt, und das von dem Departement, dem auch die Pflege der Schaukästen obliegt! Der Schaukasten ist ein Schandfleck. Wann darf sich die Wülflinger Bevölkerung endlich wieder an den beiden Schaukästen informieren?

Zu viele Teichrosen

Damit der Schützenweiher weiterhin seine Funktion als wichtiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen ausüben kann, wurden die Teichrosen welche im südwestlichen Teil des Weihers Überhand genommen haben, versuchsweise mittels Mähboot ausgerissen. Die Massnahme wurde mit dem Fischereiaufseher abgesprochen und fand ausser-

halb der Brut- und Laichzeiten statt. Dank dem Mähboot ist der Eingriff zudem schonend für Pflanzen und Lebewesen.

Erneut Sieger

Bereits zum vierten Mal erhält die Wülflinger Firma Kistler Instrumente AG den Stellenschafferspreis, der seit 15 Jahren vergeben wird. Kistler hat 46 Vollzeitstellen zugelegt und liegt nun bei 687 Angestellten.

Die Auszeichnung für das grösste Lehrstellenwachstum geht an die Quellenhof-Stiftung, die 31 neue Ausbildungsplätze geschaffen hat. Der Preis in der Kategorie Start-up ging an die Firma Best Smile, die durchsichtige Zahnspangen anbietet und 23 Vollzeitstellen neu geschaffen hat.



Sackgeldjob

Das Projekt «Sackgeldjobs» ist in Wülflingen bekannt und beliebt. Es wird von älteren Leuten rege genutzt, und die Jugendlichen haben durch kleinere Arbeiten, die sie übernehmen, die Möglichkeit etwas Geld zu verdienen. Wir, der Verein Leben in Wülflingen, suchen Personen, die in Freiwilligenarbeit die administrativen Belange und die Kontaktnahme mit den Auftraggebern übernehmen. Auskunft erteilt Ihnen sehr gerne Brigitt Oppliger, Präsidentin Verein Leben, Tel. 052 222 91 58.

2020 -
20 Jahre Wendt in Wülflingen

Schlafen Betten | Matratzen | Roste
Bettwaren Duvets | Kissen | Bettwäsche
Wohnen Sofas | Sessel | Möbel | Leuchten
Schränke auch nach Mass
Boutique
Homestyling



Danke Ihnen, unseren Kunden

wendt wohnen & schlafen
ein gutes gefühl zu hause zu sein

wülflingerstrasse 245 | 8408 winterthur
052 226 01 70 | info@wendt.ch | www.wendt.ch

Hier könnte Ihr
Inserat stehen:
Grösse 58 x 197 mm
Fr. 250.–

Restaurant
Tössrain

Montag geschlossen

8408 Winterthur-Wülflingen
Telefon 052 222 19 77 / www.toessrain.ch



- Gemütliches Restaurant
 - Schöne Gartenterrasse
 - Kinderspielplatz
 - Minigolf
 - Minizooanlage
 - Wintergarten geheizt, bis 30 Personen
 - Saal bis 45 Personen
 - Grosser Parkplatz
- Spezialität: Châteaubriand

Mit dem Ferienprogramm den Spagat zwischen Familie und Arbeit meistern

Bald stehen wieder die Sportferien vor der Tür. Viele teilzeitarbeitende Eltern können aber keine Ferien nehmen, um ihren Nachwuchs zu beschäftigen. Damit die Kinder in der schulfreien Zeit trotzdem betreute, erlebnisreiche Ferien geniessen können, bietet Ferienprogramm.ch vielfältige Kurse vom Kindergartenalter bis zur Oberstufe an.

Von Zirkus- und Musicalwochen über diverse Mal- und Bastel-Workshops bis hin zu spannenden Abenteuern im Wald lassen sich auf Ferienprogramm.ch viele Freizeitangebote anbieten und buchen. Über die Jahre hinweg ist das umfangreiche Programm zu einem unverzichtbaren Angebotsfundus für Kinder und Jugendliche aus Winterthur und auch deren Eltern geworden.

Vielfältige Programmangebote für die Schulferien

Während Kinder in den Ferien viel Freizeit haben, müssen Eltern in dieser Zeit meist

normal weiterarbeiten. «Immer mehr Eltern arbeiten Teilzeit, was aber nicht heisst, dass sie dreizehn Wochen Ferien mit ihren Kindern machen können», sagt Janine Brühwiler vom Ferienprogramm.ch. Dank den Kursen auf Ferienprogramm.ch, Workshops oder Lagern können die Kinder mit Gleichaltrigen sinnvoll beschäftigt werden und haben erst noch Spass dabei.

Gemäss Janine Brühwiler, die den Verein Ferienprogramm Winterthur im Oktober 2019 übernommen hat, soll das Angebot laufend ausgebaut werden: «Wir suchen

Kursanbieter, die spannende Ganztageskurse anbieten. So profitieren die Kinder wie auch die Eltern.» Ferienprogramm.ch ist ein ehrenamtlicher Verein und selbsttragend. «Wir würden einen Zustupf von der Stadt Winterthur, Stiftungen oder Privaten begrüessen, damit wir die Institution Ferienprogramm am Leben erhalten und weiter ausbauen können,» so Janine. Diese Möglichkeit zu bieten, ist der 32-jährigen, die als Kind selbst vom Ferienprogramm profitieren konnte, sehr wichtig. Heutzutage sollen Mütter und Väter arbeiten können, aber auch einmal Zeit für sich haben.

Müller-Drossaart in der Hard Wülflingen

«Der Trafikant»: eine szenische Bearbeitung des Romans von Robert Seethaler. Regie Buschi Luginbühl



Ausschnitt:
Österreich 1937: Vom Blitz getroffen, stirbt der Liebhaber der Mutter, womit dessen finanzielle Unterstützung entfällt. Und so schickt die verwitwete Mutter ihren Sohn

Franz nach Wien zum Trafikanten Otto Trsnjek, der den naiven Landjungen anstellt. Er ermuntert ihn zur Zeitungslektüre; diese sei das einzig Wichtige, das einzig Bedeutsame und Relevante am Trafikantendasein.

«Keine Zeitungen zu lesen, hiesse ja auch kein Trafikant zu sein, wenn nicht gar kein Mensch zu sein.»

Zu Sigmund Freud, einem Stammkunden der Trafik, entwickelt Franz eine ungewöhnliche Freundschaft. Als er sich im Prater in Anezka, eine Böhmin, verliebt, schadet es nicht, jemanden an seiner Seite zu haben, der sich mit der Psyche des Menschen etwas auskennt.

«Junger Mann,» sagt Freud, «man muss das Wasser nicht verstehen, um kopfvan hinein-zuspringen.»

Vielstimmig und bildhaft kommen Seethalers Figuren in der monologischen Dramatisierung von Müller-Drossaart auf die Erzählbühne.

Samstag, 29. Februar, 20 Uhr

Theatersaal Gemeinschaft Hard

Weitere Infos: www.weiterimtext.ch

Reservation: pmorf@bluewin.ch

Wie es sich als Kleinkind in Wülflingen lebt

Mein Name ist Oliver. Ich bin zwei Jahre alt. Wulfilo hat mich gefragt, was ich in Wülflingen am liebsten mache. Speziell neue «Gspähnl» seien froh um Tipps. | ch

Also. Zweimal pro Woche gehe ich in die Kita. Das macht mir MEGA Spass!!! Wir gehen jedes Mal spazieren und besuchen regelmässig den Bauernhof «Strickhof» mit all seinen Tieren. Dort darf ich den Kühen sogar Futter geben. Zweimal sind wir bis auf die Chöpfi gelaufen, aber das ist schon sehr anstrengend. Diese Treppen! Dafür wurden wir dort mit einem feinen Znüni belohnt.

Spielplätze, Badi, Tiere

Auch mit meiner Familie verbringe ich gerne Zeit draussen: Am liebsten auf dem Spielplatz und am allerliebsten mit Papi. Er ist mutig und lustig. Ich habe keinen Lieblings-Spielplatz; wir haben etwa drei nahe Stamm-Spielplätze und wechseln mit anderen ab, die je nach Wetter, Tageszeit, Laune und Bedürfnis mehr oder weniger geeignet sind. Oft fahre ich bei Mami im Veloanhänger mit. So sind wir rasch in der Stadt, wo es noch viele weitere tolle, grosse Spielplätze und Möglichkeiten gibt. Wenn wir meinen Freund und seine Mami treffen, zusammen spielen und Zvieri essen, macht es uns gleich doppelt Spass!

Im Sommer gehen wir «uu» gerne in die Badi. Dort gibt's viel Platz zum Toben, Planschen und darüber hinaus, zwei lustige Schildkröten. Spazieren gehen wir auch oft. Dazu habe ich aber nicht immer Lust. Meist darf ich dann mein Velo oder Trotti mitnehmen. Aber nur, wenn ich meinen Helm anziehe. Unsere Lieblingsrunden drehen wir um den Strickhof Richtung Veltheim, der



Kleinkind mit dem Dreirad auf der Wartstrasse (Foto: ch)

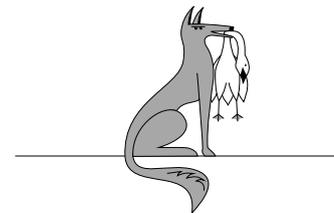
Eulach entlang auf dem Hessengütlweg zu den «Rössli» und an den «Geissli», Hühnern und Schrebergärten vorbei, auf der Wartstrasse. Wenn wir mehr Zeit haben, gehen wir z.B. zu den Tieren an der Unteren Brühlbergstrasse. Da gibt es Schafe, Ponys, Minipig, Hühner, Ziegen und viele herzige Tiere mehr. Im Spätsommer finden wir am Waldrand manchmal wilde Beeren, die ich direkt schnabulieren darf. Überhaupt macht mir Spass, wenn wir machen, was die Jahreszeiten bringen. Das sorgt für Abwechslung. Ich meine: Dorfet. Juhui...!!!

Dann Räbeliechtliumzug, Samichlaus, Weihnachtszeit, mit etwas Glück schlitteln, Ostern und, und, und. Einfach grossartig!

Ich wohne gerne in Wülflingen

Bei unseren Baustellen könnte ich stundenlang zuschauen. Der Kran, die Bagger, der Betonmischer... Sooo spannend, was die den ganzen Tag machen! Aber Mami hat es immer eilig und zieht mich nach viel zu kurzem Stopp wieder weiter. Zum Einkaufen, zur Post, zum Bus, zur Mütter- und Väterberatung. Dort hat es Babys und Spielzeug, aber das Wägen und Messen finde ich voll doof! Mami schwatzt viel, schaut die Ausgänge und Broschüren an und guckt, was sie mit mir Alles machen kann. Kinderkleiderbörse, Singen, Eltern-Kind-Basteln, Baby Cafe, Bücherzwerge; Alles steht da. Sie guckt auch im Computer, aber dann schlafe ich eben schon.

Wenn ich wieder Geburtstag habe, möchte Mami mit mir ins ElKi-Turnen. Ob das klappt? Und vielleicht gehe ich hier in Wülflingen dann in eine Spielgruppe. Das klingt nach viel Spass! So oder so: Meist sage ich Mami und Papi, auf was ich Lust habe – und auf was auf gar keinen Fall!



arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24
www.arbos.ch

Fasten ist wieder in!

In den letzten Jahren haben viele Frauen und Männer den Nutzen des Fastens wiederentdeckt.



Bis zur Reformation war Fasten zu bestimmten Zeiten für alle Einwohner des Kantons Zürich obligatorisch. Heute sehnt sich niemand nach diesem Pflichtfasten zurück, doch der Nutzen von freiwilligem Fasten ist unbestritten.

Athanasius schreibt im 4. Jahrhundert: Siehe da, was das Fasten bewirkt! Es heilt die Krankheiten, verscheucht verkehrte Gedanken, gibt dem Geist grössere Klarheit und führt den Menschen vor den Thron Gottes.

Fasten früher

In der Zeit von Athanasius zogen sich viele Eremiten in die Wüste zurück. Einige von ihnen fasteten und wurden oft 100 Jahre alt. Dr. Ralph Bircher berichtete von den Hunzas im Himalaja folgendes: «Die Äcker des Hochtales erbrachten nicht genügend Nahrung, um die Menschen das ganze Jahr über zu ernähren. Bis die Gerste im Juni reif wurde, fastete das ganze Volk wochenlang, manchmal sogar zwei Monate. Die Hunzas blieben dabei fröhlich und zufrieden. Sie leisteten in dieser Zeit die Arbeit des Jahres; machten ihre Feldarbeit und erneuerten ihre durch Lawinen zerstörten Bewässerungsgräben. Diese Menschen kannten keinen Arzt, und sie brauchten keine Polizei. Ihr Leben spielte sich nach natürlichen Verhaltensregeln ab. Jetzt ist das Tal zugänglich geworden. Haltbare Nahrungs-

mittel wie Zucker, Weissmehl und Konserven werden importiert; das Volk «braucht nicht mehr zu hungern». Seither gibt es im I-lunzland die typischen Zivilisationskrankheiten: Zahnfäule, Blinddarmentzündungen, Gallenleiden, Übergewicht, Erkältungen, Diabetes – um nur einige typische zu nennen. Die Menschen brauchen jetzt nicht nur den Doktor, sondern auch den Polizisten. Die Gesundheit ihres Körpers, ihres Verhaltens und ihres Denkens ist gestört.»

Fasten heute

In Kurhäusern und Fastenkliniken werden heute Fastenzeiten angeboten. Man macht sich die Möglichkeit unseres Körpers zu-

nutze, auf die innere Ernährung umstellen zu können. Der Körper greift auf seine Fett- und Eiweissreserven zurück. Dabei findet auch eine Entgiftung statt. Der Fastenarzt Otto Buchinger konnte sagen: «Krankes schwindet, Gesundes bleibt.» Heute ist neben längeren begleiteten Fastenzeiten auch das individuelle Intervallfasten beliebt, also während 16 Stunden Verzicht auf Nahrung und dies an 1 bis 2 Tagen in der Woche. In Wülflingen bieten wir seit Jahren eine begleitete Fastenwoche «zu Hause» an. Für ein Heilfasten ist diese Zeit eher etwas knapp bemessen, und trotzdem ist es für viele Teilnehmer zu einer unverzichtbaren körperlichen und geistigen «Frühlingsputzerei» geworden.

Fasten- resp. Passionszeit:

Aschermittwoch, 26. Februar bis Ostern, 12. April

Veranstaltungen:

Ökumenischer Gottesdienst

zur Fastenzeit am 1. März, 10.00 Uhr, Kirche St. Laurentius

Wülflinger Fastenwoche

Montag, 16. März bis Samstag, 21. März, Treffen jeweils von 18.00 – 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Auskunft: Pfr. S. Denzler
Tel. 052 222 19 10





FATZER OPTIK AG 

Brillen • Kontaktlinsen • Optometrie • Low Vision

Marktstrasse 6, 8570 Weinfelden
Tel. 071 622 10 10
www.augenzentrum-weinfelden.ch

Oberfeldstrasse 158, 8408 Winterthur
Tel. 052 222 07 80
www.augenzentrum-wuelflingen.ch

Klarsicht für aktive Menschen!

«Mobilität, die Freude macht.»



SCHLOSS-GARAGE.COM

KosterAG
AUTOELEKTRO•GARAGE

Wülflingerstrasse 273, 8408 Winterthur Telefon 052 222 10 57

Leserbriefe

Wir freuen uns über Zuschriften, die auf Artikel in unserer Dorfzeitung Bezug nehmen.

Das Redaktionsteam

HARDPERCUSSION

Schlagzeugschule Wülflingen
Hard 4, 8408 Winterthur
052 213 23 63
info@hardpercussion.ch
www.hardpercussion.ch



DRUMS
KLASSISCHES SCHLAGZEUG
XYLOPHON / MARIMBA / VIBRAPHON
SPIELGRUPPEN FÜR KINDER AB 6 JAHREN
ANFÄNGERKURSE HANDTROMMELN
DJEMBÉ-/ CONGA-GRUPPE

 **GRAF & PARTNER.** DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



Ralph Löpfe Robert Meyer

**FINANZBERATUNG/
MARKTWERTERMITTLUNG**

- Wir **bewerten** für Sie
- Wir **vermieten** für Sie
- Wir **verkaufen** für Sie

Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns eine E-Mail – wir unterstützen Sie gerne!

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

Der Zweitschlüssel

Eine Kurzgeschichte von Beat Widmer

Die attraktive Frau war Mitte Dreissig, trug einen dunklen Anzug, einen knielangen Rock und hochhackige Schuhe. Sie sass in einem bequemen Sessel der Hotellounge und arbeitete an Ihrem Laptop. Ihr langes braunes Haar fiel über die Schulter und berührte den Kragen der weissen Bluse unter dem Blazer. Aus ihren Augenwinkeln bemerkte sie einen Typen, der entspannt an der Bar lehnte, an einem Longdrink nippte und sie unentwegt anstarrte. Sie schätzte ihn anfangs Dreissig, wohl im Bankenbereich tätig, und sein aufdringliches Lächeln widerte sie an.

Der Mann stellte sein Glas auf die Theke und schlenderte lässig auf ihren Tisch zu. Beim Vorbeigehen zog er einen Zimmerschlüssel hervor und legte ihn mitten auf die Tastatur ihres Laptops. Dabei streichelte seine Hand für einen Moment spielerisch ihre Wange. Wortlos verliess der Mann die Lounge. Sie starrte ihm fassungslos nach. Dann fegte sie den Schlüssel von der Tastatur, und schloss den Laptop. Kurze Zeit später erhob sie sich und ging an die Bar.

Der Telefonanruf weckte ihn aus dem Schlaf. «Hallo, Herr Konrad? Hier ist der Hotelmanager. Bitte entschuldigen Sie die Störung, aber Sie sind doch Kommissar. Wir haben ein Problem mit zwei unserer Hotelgäste. Dürfen wir Sie bitten, an die Rezeption herunter zu kommen?».

«Meinetwegen», brummte Konrad und legte den Hörer auf. Eigentlich war er in den Ferien, aber offenbar wurden hier seine polizeilichen Fähigkeiten benötigt.

«Ich bin Ihnen sehr verbunden, Herr Konrad», empfing ihn der Hotelmanager freundlich, «dass Sie so schnell haben kommen können.»

«Worum geht es?», gähnte Konrad. «Für Verbrechen aller Art ist doch die hiesige Polizei zuständig.»

«Nun», der Manager faltete seine Hände, «Sie verstehen, dass unser Haus grössten Wert darauf legt, delicate Situationen so diskret wie möglich zu lösen. Zwei unserer Hotelgäste», fuhr der Manager fort, «hatten eine Auseinandersetzung, in der der eine vom anderen mit einer Pistole angeschossen wurde. Doch darf ich Sie bitten, mir zu folgen?»

Im Büro des Managers sassen zwei Männer sowie der Hotelarzt. Der angeschossene Mann trug einen hoteleigenen Bademantel, seine Füsse steckten in Flipflops, die ebenfalls mit dem Namen des Hotels bestickt waren. Der Arm des Mannes war mit einem dicken Verband umwickelt, an dem etwas Blut klebte. Konrad musterte den angeschossenen Mann. Er kannte sein Gesicht. Es hatte ihn von zahlreichen Wahlplakaten her angelächelt, als er mit dem Taxi durch die Stadt zum Hotel gefahren war. Nun begriff Konrad, weshalb der Manager von einer delikaten Situation gesprochen hatte.

Der andere Mann war bleich und wirkte nervös. Als der Manager die Personen einander vorstellte, sprang er aus seinem Sessel. Konrad forderte ihn auf, die Geschehnisse aus seiner Sicht zu erzählen.

«Ich schwöre Ihnen, dass ich Herrn Panicci nicht absichtlich angeschossen habe», sprudelte es aus Herrn Brinker heraus. «Weshalb sollte ich dies tun? Schliesslich unterstützt das Unternehmen, für das ich arbeite seinen Wahlkampf mit ansehnlichen Beträgen.»

«Und weshalb haben Sie dann auf Herrn Panicci geschossen?», fragte Konrad.

«Weil ich ihn für einen Einbrecher gehalten habe.»

«Hat er Ihnen denn etwas gestohlen? Haben Sie ihn auf frischer Tat ertappt?»

«Nein ..., doch, ja.», zögerte Brinker.

«Na was denn?», zog Konrad die Augenbrauen hoch.

«Ich kam aus der Dusche in den dunklen Schlafrum und legte mich ins Bett. Dann bemerkte ich plötzlich eine Hand auf meinem Oberschenkel, die mich zärtlich streichelte. Und eine tiefe erregte Stimme hauchte mir Schweinereien ins Ohr. Ich schrie auf, knipste das Licht an, und dann lag dieser fremde Mann völlig nackt neben mir.» Brinker fuhr sich mit der Hand durch die Haare. «Dann verlor ich die Nerven. Ich griff nach meiner Pistole, die ich immer in der Nachttischschublade bereit habe und schoss. Als ich sah, wen ich angeschossen hatte, rief ich die Rezeption.»

«Und Sie, Herr Panicci», wandte sich Konrad an den angeschossenen Mann, «aus welchem Grund hielten Sie sich im Zimmer von Herrn Brinker auf?»

«Ich darf doch sicher sein, dass dieses Gespräch mit absolutester Diskretion geführt wird?», fragte Panicci den Hotelmanager. «Zumal ich als Spitzenkandidat für das Amt des Bürgermeisters kandidiere.»

«Selbstverständlich dürfen Sie davon ausgehen!», versicherte der Manager eifrig.

«Nun, die Antwort ist einfach», hob Panicci entschuldigend seine Hände, «ich habe mich in der Zimmertüre geirrt.»

«Wie sind Sie denn hereingekommen?», fragte Konrad.

«Durch die Türe», lächelte Panicci.

«Und mit welchem Schlüssel?», lächelte Konrad zurück. «Etwa mit demjenigen Ihres eigenen Appartements?»

Panicci schweig. «Also mit einem Zweitschlüssel», beantwortete Konrad seine eigene Frage. «Woher hatten Sie ihn?» Wieder schwieg Panicci.

«Vermissen Sie Ihren Zweitschlüssel, Herr Brinker?», fragte ihn Konrad mit unvermittelt scharfer Stimme.

«Oh ja,» errötete Brinker ungewollt, «ich muss ihn wohl verloren haben.»

«Und Sie», wandte sich Konrad an Panicci, «haben den Schlüssel gefunden und wollten ihn Herrn Brinker überreichen, um ein Uhr morgens, nackt in seinem Bett?» Panicci schwieg noch immer. «Nun», stellte Konrad fest, «Sie haben sich nicht in der Zimmernummer geirrt. Sie – wie auch Herr Brinker haben im Bett sichtlich jemand anderen erwartet.»

Konrad wandte sich an den Hotelmanager. «Ich erlaube mir, mich zurückzuziehen. Da der Zweitschlüssel offenbar nicht verloren, sondern abgegeben worden, und nun wieder aufgetaucht ist, betrachte ich die delikate Situation als gelöst. Ich überlasse es Ihnen, meine Herren, den Pistolenschuss zur Anzeige zu bringen. Ich wünsche eine angenehme Nacht ohne weitere unangenehme Überraschungen.» Mit diesen Worten erhob sich Konrad und verliess den Raum.

Auf dem Flur fiel ihm eine attraktive, dunkelhaarige Frau auf, die von der Hotellounge quer durch die Halle geschlendert kam. Sie trug einen Laptop unter ihrem Arm. Konrad und sie teilten sich den Aufzug. Er stieg in der dritten Etage aus, die Frau in der fünften.

Januar

| | | | | |
|---------|-------|-------------|--------------|---------------|
| Fr. 31. | 14.00 | Bistro-Jass | Verein Leben | Bistro im KGH |
|---------|-------|-------------|--------------|---------------|

Februar

| | | | | |
|---------|-------|---|---------------|-------------------------|
| Do. 6. | 14.00 | LOTTO Verein Leben | Verein Leben | Gartenpavillon beim KGH |
| Mi. 12. | 14.00 | «Schaurig Charmant» virtuelle Führung durch die Geschichte von Zürich | Kath. Pfarrei | |
| Do. 20. | 14.00 | Gedächtnistraining für Senioren | Verein Leben | Gartenpavillon beim KGH |
| Do. 20. | 20.00 | Öffentliches Probetraining bei der Männerriege | | Turnhalle Hohfurri |
| Fr. 28. | 14.00 | Bistro-Jass | Verein Leben | Bistro im KGH |
| Sa. 29. | 20.00 | «Der Trafikant», mit Hanspeter Müller-Drossaart | | Theatersaal Hard |

März

| | | | | |
|---------|-------|---|-----------------|-----------------------------|
| Do. 5. | 14.00 | LOTTO | Verein Leben | Gartenpavillon beim KGH |
| Mi. 18. | 19.30 | Film zur Konzernverantwortungs-Initiative | KOVI Wülflingen | Ref. KGH |
| Mo. 23. | 19.00 | Mitgliederversammlung | Verein Leben | Café Wülflingen |
| Fr. 27. | 14.00 | Bistro-Jass | Verein Leben | Bistro im KGH |
| So. 29. | 17.00 | Konzert Gospel Voice Winterthur | | Kath. Kirche St. Laurentius |

April

| | | | | |
|-----------|-----------|---|--|--|
| Di. – Fr. | 14. – 17. | Zirkuswoche 1.- bis 6.-Klässler, mit Anmeldung an: www.familienverein-wuelflingen.ch | | |
|-----------|-----------|---|--|--|

Verschiedenes

Schieber-Jass: jeden letzten Freitag im Monat von 14.00 bis ca. 16.30 Uhr, Bistro, Ref. KGH.

Lotto: jeden ersten Donnerstag im Monat, ab 14.00 Uhr Gartenpavillon beim KGH.

Pilates für ältere Personen:

Dienstags, 09.00 Uhr (Mätteligruppe),
10.00 Uhr (Gruppe ohne Mätteli) im kleinen Saal,
Ref. Kirchgemeindehaus, Lindenplatz 14 (auch in den Ferien).

Begegnungsort vom Verein Leben in Wülflingen,
jeden Montag und Donnerstag 14–17 Uhr geöffnet,
Gartenpavillon.

Bibliothek: jeden Mittwoch um 16 Uhr «Geschichtenkiste»
für Kinder von 3 bis 6 Jahren (ausser in den Schulferien).

Walking: donnerstags, 09.00–10.30 Uhr,
Treffpunkt beim Parkplatz Kirche Oberfeldweg.

Pro Senectute Turnen: für Personen ab 60 Jahren.
Mittwoch, 08.30–09.30 Uhr, Ref. KGH (ausser in den Ferien).

Wülflinger Vereine, die ihre Daten im Wulfilo veröffentlichen möchten, senden uns diese an: redaktion@wulfilo.ch
Der Eintrag (1 Zeile) ist kostenlos.

reformierte
kirche winterthur

Kirche im Wandel
Bestimmen Sie mit
über die **ZUKUNFT**
unserer **KIRCHE!**

5. März 2020
19 Uhr

Kirchgemeindehaus
Seen

Diskussionsveranstaltung *

26. März 2020
19 Uhr

Kirchgemeindehaus
Liebestrasse
Podiumsveranstaltung

Abstimmung 17. Mai 2020

Weitere Infos unter www.KGplus.info

* Bitte reichen Sie Ihre Fragen zu den beiden Modellen bis am
20. Februar 2020 auf fragen@reformiert-winterthur.ch ein.